

In eigener Sache

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Wir prüfen die Inhalte zwar auf Fehler. Wir verändern die Texte aber sonst nur in Ausnahmefällen. Eine Garantie auf Veröffentlichung gibt die Redaktion nicht.

Das **Allgäuer Vereineportal** macht die Pressearbeit für Vereine und Institutionen in der Region leichter – der Weg ist ganz einfach: Klicken Sie auf der Seite www.allgaeuer-zeitung.de oben in der Kopfleiste auf „Vereineportal“. Oder gehen Sie direkt auf vereineportal.allgaeuer-zeitung.de. Dort haben wir Anleitungen für die Anwendung bereitgestellt. Außerdem gibt es hier Antworten auf häufige Fragen (FAQ) und eine detaillierte Beispielliste, welche Inhalte dort Platz haben werden.

Musiker ehren langjährigen Vorstand

Petersthaler Verein zeichnet ehemaligen Vorsitzenden Reinhard Christ aus

Petersthal Nicht allein die Musik sorgte beim Jahreskonzert der Petersthaler Musikkapelle für Aufmerksamkeit. Neben festlichen und temperamentvollen Klängen stand diesmal auch eine Ehrung im Mittelpunkt.

Die Musikerinnen und Musiker bedankten sich mit einem Geschenk und großem Applaus bei ihrem ehemaligen ersten Vorsitzenden Reinhard Christ, der dieses Amt 15 Jahre lang ausgeübt hatte. Während dieser Zeit hat sich der Verein enorm weiterentwickelt, was nicht zuletzt sein Verdienst war. So ist erwähnenswert, dass in seiner Amtszeit das 44. Bezirksmusikfest des Bezirks 1 Kempten des Allgäu-Schwäbischen-Musikbundes in Petersthal mit großem Erfolg durchgeführt wurde. Seine Einsatzbereitschaft während dieser Zeit war herausragend.

Nicht nur der aktuelle Vorsitzende Lothar Riedmiller bedankte sich für die Arbeit von Christ. Auch Dirigent Alfred Engstler honorierte die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre sowie die große Weiterentwicklung der Kapelle in diesen Jahren. (Christine Köberle)

Was „Utange“ für Kinder in Kenia tut

Betzigauer Verein fördert Christine Sidi bis zum Abschluss.

Betzigau Wir vom Verein Utange – Hilfe für Kinder in Kenia e.V. sind besonders stolz auf unser großes Patenmädchen Christine. 2007 nahmen wir Christine mithilfe einer Betzigauer Patenmutter als kleines Kindergartenkind in unser Kenia-Projekt auf und förderten sie mit einer guten Schulausbildung in der Utange Baptist Grundschule. Von Anfang an war sie ein fleißiges Mädchen und steigerte sich in ihren Leistungen bis zum Abschluss der Grundschule.

Danach besuchte sie vier Jahre lang die weiterführende Schule und schloss diese mit dem Abschlusszeugnis, dem KCSE = Kenyan Certificate of Secondary Education, ab. Nach 4 Jahren Studium auf der Maseno Universität in Kisumu/Kenia hat Christine zum Jahresende 2023 erfolgreich ihren Bachelor in Wissenschaft, Fachgebiet Biochemie, erworben! Da vor Ort eine derartige Ausbildung eher die Ausnahme ist, ist es für uns ein besonderer Erfolg, dieser jungen Frau solch eine Perspektive geboten zu haben. Ihr stehen nun auf dem Arbeitsmarkt vielfältige Möglichkeiten offen.



Patenmädchen Christine: Das linke Foto zeigt Christine Sidi 2008 als kleines Kind mit ihrer Mama bei der Spendenübergabe durch Ursula Stein, das Foto rechts Christine Sidi 2023 als Erwachsene im Labor. Fotos: Ulrich Kolberg, John Kahindi

Unser Verein (www.utange.de) finanziert durch Patenschaften aktuell für 230 Schüler Schulgebühren und -uniformen sowie ein warmes Mittagessen pro Tag. Wir stehen

in ständigem Kontakt mit der Schulleitung und besuchen die Utange Baptist Grundschule einmal im Jahr. Bei der Gelegenheit findet ein persönlicher Austausch mit den Lehrern, Kindern und deren Eltern statt. Es wird ein gemeinsames Treffen organisiert, bei dem wir den Familien Briefe und Spenden von den deutschen Pateneltern übergeben. Die Besuche werden auch regelmäßig von deutschen Pateneltern begleitet, die auf diese Weise ihre Patenkinder persönlich kennenlernen können. Abschließender Höhepunkt des Besuchs ist die große Party, bei der sich alle Beteiligten zum gemeinsamen Essen und Feiern treffen. Die Schüler führen einstudierte Darbietungen auf und zeigen so ihre große Dankbarkeit. (Ulrich Kolberg, Roswitha Greshner)



Reiten in der Offenen Ganztagschule

Ein neues Konzept für die Nachmittagsbetreuung von Grundschulkindern.

Altusried Im Schuljahr 22/23 rief die Offene Ganztagschule Altusried in Kooperation mit dem Reit- und Fahrverein Altusried e. V. das Projekt „Reiten in der Schule“ ins Leben. Kinder, die in der Nachmittagsbetreuung der Schule sind, können einmal in der Woche in der Gruppe Reiten lernen.

Das Team der Hippolini Fachkraft Lena Auburger des Reit- und Fahrvereins Altusried e.V. und eine Mitarbeiterin der Offenen Ganztagschule (OGTS) gestalten und betreuen den Reitunterricht nach dem Hippolini-Konzept. Die Ponys werden vom Reit- und Fahrverein zur Verfügung gestellt. „Hippolini ist eine tolle Erfahrung für Kinder. Neben dem Kontakt zu Tieren, er-

fahren Kinder auf einem anderen Wege ein soziales Miteinander, was in der heutigen Zeit, die stark durch Medien beeinflusst wird, häufig fehlt“, sagt Christoph Betz, Leiter der Offenen Ganztagschule Altusried. Als seine Mitarbeiterin Bianca Plein-Klüpfel ihm die Idee vorstellte, war er sofort begeistert und bereit, den Versuch zu starten und Reiten in das Angebot der OGTS aufzunehmen. Auch der damalige 1. Bürgermeister Konrad war mit einem „ja“ dabei, als Katrin Rheinländer-Mix, 1. Vorstandin des Reit- und Fahrvereins Altusried, ihm vom Konzept erzählte.

Zum Start und im Sommer 2023 gab er jeweils einen Zuschuss frei. Eine kleine Anschubfinanzierung

und Utensilien (Reithelme, Schutzwesten und Putzboxen) gab es darüber hinaus von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung und dem Bayerischen Reit- und Fahrverband e.V. Sponsoren wie der Kinder- und Jugendförderverein Altusried e. V., ermöglichen die Finanzierung und reduzieren die Kosten für die Eltern. „Die Fortschritte des ersten Jahrgangs sind bemerkenswert. Die Kinder haben ganz spielerisch den Umgang mit den Ponys gelernt und sich viel Wissen angeeignet“, berichtet Bianca Plein-Klüpfel. 18 Schüler nehmen das Angebot der OGTS wahr. Im Zusammensein mit den Ponys werden sie kognitiv, sozial und emotional angesprochen. Sie lernen den richtigen Umgang mit Tieren, was das Sozialverhalten der Kinder nachweislich positiv beeinflusst. Das vorbildliche ehrenamtliche Engagement des Reitvereins ist ein tolles Beispiel, wie Ganztagsbetreuung in Zukunft gestaltet werden kann. Alle beteiligten Parteien gingen im vergangenen Herbst zuversichtlich in das neue Schuljahr, das zweite Jahr „Reiten in der Offenen Ganztagschule“, nachdem das Resümee aus dem Pilotjahr so positiv war. (Maria Probst)



Schüler der Offenen Ganztagschule Altusried, Lena Auburger (links) und Daniela Schmolke vom Reit- und Fahrverein Altusried e. V.. Foto: Maria Probst



Nach den Ehrungen: (von links) Walter Schneider (50 Jahre Vereinszugehörigkeit), 2. Vorstand Christian Bihler, Walter Schneider und 1. Vorstand Fabian Ohmayer. Foto: Dustin Weiß

Festliches Jahr 2023 für die Feuerwehr Dietmannsried

150-jähriges Gründungsjubiläum und 69 Einsätze.

Dietmannsried 2023 war für die Freiwillige Feuerwehr Dietmannsried ein ereignisreiches Jahr. Ein Höhepunkt waren die Festtage im Juli anlässlich des 150-jährigen Bestehens und die Übergabe eines neuen Fahrzeuges, GW-L2 (Gerätewagen-Logistik 2).

Vorstand Fabian Ohmayer eröffnete am 05.01.2024 die von 90 Personen besuchte Jahreshauptversammlung. Er begrüßte besonders u. a. Dietmannsrieds dritte Bürgermeisterin Evi Breher sowie von der Landkreisführung Kreisbrandmeister Christian Diebold. Er gab anschließend einen Überblick über das abgelaufene Vereinsjahr 2023. Höhepunkt hier war das 150-jährige Jubiläum der Feuerwehr Dietmannsried, welches mit einem Festwochenende vom 7. bis 9. Juli 2023 gefeiert wurde. Besonderer Dank sprach er an alle Sponsoren, Unterstützer und Helfer des Festes aus. Ebenfalls fand an diesem Wochenende die offizielle Übergabe und die Fahrzeugsegnung des neuen GW-L2 statt.

Kommandant Patrick Kohl berichtete ausführlich von 19 Einsätzen im abwehrenden Brandschutz, 30 technischen Hilfeleistungen, 3 Einsätzen mit A-B-C Gefahrstoffen, 7 Sicherheitswachen sowie 10 sonstigen Einsätzen. Um diese Arbeitsmenge korrekt und effizient zu bewältigen, bedarf es eines hohen Schulungs- und Übungsaufwandes. Viele praktische Übungen, Gemeinschaftsübungen, Theorieschulungen und der zahlreiche Besuch fortbildender Lehr-

gänge der Aktiven zeigen das sehr deutlich.

Für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit wurde Walter Schneider geehrt. Zum Oberlöschmeister wurde Sebastian Kuhn befördert. Die Ehrung für 20-jährigen aktiven Dienst erhielt der 2. Kommandant Daniel Schlichting. Die staatlichen Ehrungen wurden dann von Kreisbrandmeister (KBM) Christian Diebold durchgeführt, vorab überbrachte er die Grüße und den Dank der Inspektion: Für 25-jährigen aktiven Dienst wurde Christian Klopff, für 40-jährigen aktiven Dienst wurden Thomas Kohl, Christian Kohl und Alber Bihler geehrt.

Es folgten die Berichte von Jugendwart Fabian Ohmayer, Schriftführer Martin Elser und Kassier Manfred Endres.

Dritte Bürgermeisterin Evi Breher überbrachte den Dank von Bürgermeister Werner Endres und der ganzen Gemeinde. Die Feuerwehr ist überall gefordert und dabei unverzichtbar. Sie dankte den Aktiven, der Jugend und der Vorstandschaft für Ihre Zeit, ebenfalls den zahlreichen Passiven, die sich immer noch aktiv in die Feuerwehrgemeinschaft einbringen. Sie erwähnte weiter das tolle Fest, welches zum 150-jährigen Jubiläum durchgeführt wurde.

Nach weiteren Wortmeldungen, etwa von KBM Christian Diebold schloss Vorstand Fabian Ohmayer die Versammlung mit dem Leitspruch: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“. (Martin Elser)

Gesangverein ehrt langjährige Mitglieder

In Buchenberg würdigen die Sänger unter anderem zwei ihrer Gründungsmitglieder.

Buchenberg Der Gesangverein Buchenberg feierte 2023 60-jähriges Bestehen. In dieses Jubiläum fallen noch zwei weitere Ereignisse: Zwei der Gründungsmitglieder sind immer noch aktiv dabei und zusammen mit zwei weiteren Jubilaren schaffen sie es auf stolze 200 Jahre reges Singen im Gesangverein.

Bei der Weihnachtsfeier des Vereins wurden die nach wie vor aktiven Gesangspioniere Theo Buchenberg und Erwin Blenk für jeweils 60 Jahre Treue und engagierte Mitgliedschaft geehrt. Die 1. Vorsitzende Siglinde Reck überreichte ihnen Urkunden und goldene Ehrennadeln des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben.

Bei dieser Feier galt Theo Buchenberg besondere Anerkennung für seinen Einsatz, da er von Beginn an dem Verein mit viel Herz-

blut als langjähriger 1. Vorsitzender diente. So knüpfte er viele Verbindungen und Kontakte zu anderen Chören in der Oberallgäuer Musiklandschaft, die bis heute bestehen und für einen regen Austausch sorgen.

Für 40 Jahre unermüdliche Mitgliedschaft erhielten Berti Kure und Ludwig Reuter je eine Urkunde mit Ehrennadel des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben. Reuter diente viele Jahre im Vorstand als Pressewart und zeichnete sich als Organisator der jährlichen, unvergesslichen Vereinsausflüge aus. Unter großem Applaus und mit persönlichen Geschenken drückten die Sängerinnen und Sänger ihre besondere Wertschätzung an die Jubilare aus. (Traudl Procher)



Erwin Blenk, Ludwig Reuter, Berti Kure und Theo Buchenberg (von links) erhielten Ehrungen. Foto: Rudi Kure